

Hinweise zur Qualitätseinstufung von Elchmeldungen und zur Probennahme

Das Monitoring stützt sich auf folgende Nachweise bzw. Fotos davon:

- Sichtbeobachtungen
- Losung
- Haare
- Abwurfstangen
- Fährten
- Verbiss
- Schäle
- Wildunfälle mit Elchen
- Getötete Elche

Qualitätseinstufung

Elchmeldungen werden von der unteren Jagdbehörde verifiziert und einer der unten genannten Qualitätsstufen zugeordnet. Die bewertete Meldung wird an die LWF weitergeleitet und in die Elchdatenbank aufgenommen. Eine Kopie der Meldungen erhält das AELF Schwandorf.

Stufe	Qualität	Kriterien
1	Elch ist anwesend	<ul style="list-style-type: none">• Beobachtung eines Elchs <i>in Kombination mit</i> Foto von Elch/Trittsiegel/Fährte/Losung/Abwurfstangen/Schäle/Verbiss oder Sammlung von Losung/Haaren/Abwurfstangen• Getöteter Elch
2	Elch mit hoher Wahrscheinlichkeit anwesend	<ul style="list-style-type: none">• Konkrete Beobachtung eines Elchs durch erfahrene Personen (z. B. Jäger, Jagdgenosse, Naturschützer, Mitarbeiter der BaySF), jedoch <i>ohne</i> Dokumentation durch Foto• Nur Foto von Elchtrittsiegeln/Losung/Abwurfstangen• Nur Sammlung von Losung/Haaren/Abwurfstangen
3	Elch möglicherweise anwesend	<ul style="list-style-type: none">• Beobachtung eines Elchs durch andere Personen, jedoch <i>ohne</i> Dokumentation durch Foto• Berichte über Elchfährte/Losung/Haare/Abwurfstangen• Berichte über Elchverbiss und -schäle• Nur Foto von verbissenen/geschälten Pflanzen, jedoch ohne weitere Hinweise auf die Anwesenheit von Elchen wie z. B. Trittsiegel oder Losung <p>→ <i>Meldungen, die nicht verifiziert werden können</i></p>

Probennahme

Der Entdecker von Elchhaar oder -losung fotografiert möglichst den Fund und benachrichtigt die örtlich zuständige untere Jagdbehörde. Diese veranlasst die Sammlung und die Versendung der Elchnachweise. Das Formular für die Probenbeschriftung wird vom StMELF bereitgestellt und dient der unteren Jagdbehörde zur Erfassung der Fundumstände und des Finders.

Proben von Muskelfleisch und Panseninhalt verfallter bzw. getöteter Elche stellen eine weitere wichtige Informationsquelle für das Elchmonitoring dar. Nachdem die Meldung eines Elchunfalls oder eines Notabschlusses bei der unteren Jagd-

behörde eingegangen ist, kümmert diese sich um die Entnahme von Gewebeproben und die Aufnahme sonstiger relevanter Daten.

Bei Fotos von Elchfährten oder Elchlosung sollte stets ein Gegenstand zum Größenvergleich mit ins Bild, z. B. eine Münze. Verbiss und Schäle liefern auch Informationen darüber, welche Pflanzen in Bayern in das Nahrungsspektrum des Elchs fallen. Daher ist auch die Bestimmung der beästen Pflanzenart für das Monitoring von Bedeutung. Kollisionen zwischen Elchen und Fahrzeugen oder Sichtungen von Elchen am Straßenrand können besonders gefährdete Straßenabschnitte aufzeigen.